

# Pressemitteilung



[UNESCO-Geopark Schwäbische Alb präsentiert neue Entdeckerkarte mit neuem Konzept](#)

## Raus in die Natur - mit der Geopark-Entdeckerkarte!

Schwäbische Alb, 24. März 2021 – Die Geopark-Entdeckerkarte stellt die Natur in den Mittelpunkt. Mit ihr kann man die Schwäbische Alb völlig neu entdecken und erleben: individuell, abseits von ausgetretenen Routen und mit einem geschärften Blick für die Geologie der schwäbischen Heimat. Sie ist ab sofort kostenlos erhältlich.

„Entdecken, erleben, verstehen“ lautet das Motto der neuen Geopark-Entdeckerkarte. Über Koordinaten auf dem Smartphone navigiert sie Besucher\*innen punktgenau zu über hundert Orten auf der ganzen Schwäbischen Alb – und macht so die Wanderung zur Entdeckertour für die ganze Familie. Dank einer verständlichen Symbolik, Farbgebung und Legende ist die Karte übersichtlich und leicht zu handhaben. Unter den Stichworten „Geologie hautnah“ und „Geologisches Highlight“ findet man Höhlen, Fossilsammelstellen, außergewöhnliche Felsformationen, geheimnisvolle Täler und sehenswerte Geopoints mitten im Wald. Dr. Siegfried Roth (Geopark-Geschäftsführer) erklärt: „In jeder Ecke der Schwäbischen Alb gibt es Zeugnisse einer faszinierenden Vergangenheit. Man muss nur die touristische Brille abnehmen und genau hinschauen. Deshalb ist unsere Entdeckerkarte ein Angebot, das gerade in der Pandemie dazu animiert, die Wanderstiefel zu schnüren und den Geopark individuell zu entdecken.“

### „Wissen-to-go“ weitet den Blick

Nebenbei vermittelt die Karte Wissen-to-go. Was ist zum Beispiel eine Doline? Wo kann ich Bohnerz im Waldboden finden? Oder warum sprudelt diese Quelle nur manchmal? Solche Wissenshäppchen erklären Beobachtungen am Wegesrand und die Erdgeschichte im Gelände. Sie erschließen das Verständnis für die Natur, in der man gerade wandert, oder für die Steine, auf denen man im Moment steht. Das Ziel der Entdeckerkarte ist es, den Blick in alle Richtungen zu weiten. „Hier fängt Nachhaltigkeit bereits an. Wer nur von einem Highlight zum anderen hetzt, verpasst unter Umständen das Wesentliche. Als UNESCO-Geopark wollen wir Menschen für das einzigartige Erbe dieses Planeten sensibilisieren. Deshalb ist die Entdeckerkarte auch ein Bildungsmedium, das sich sehr spannend liest“, sagt Ulrich Ruckh (Geopark-Vorsitzender / Bürgermeister Schelklingen).

### Wo bekomme ich die Entdeckerkarte?

Die Entdeckerkarte ist ab sofort kostenlos in den 28 Geopark-Infostellen und den Tourist-Infos der Schwäbischen Alb erhältlich. Eine PDF-Version gibt es auf [www.geopark-alb.de](http://www.geopark-alb.de).

### Das Geopark-Netzwerk auf der Schwäbischen Alb

Botschafter des Geoparks sind 28 Infostellen (darunter Schauhöhlen, Museen, Naturschutzzentren und Bildungseinrichtungen), 34 Geopoints (vom Geopark ausgezeichnete Geotope und Orte, wo Erd- und Kulturgeschichte erlebbar wird) sowie zahlreiche Natur-, Höhlen- und Landschaftsführer.

Presstext und Pressefotos:

freigegeben am 24.03.2021 / Veröffentlichung kostenfrei / Belegexemplar erbeten. Danke!

Hier der PDF-Downloadlink für die Entdeckerkarte:

[www.geopark-alb.de/de/info-service/broschueren-infomaterial.php](http://www.geopark-alb.de/de/info-service/broschueren-infomaterial.php)

Nutzungshinweis für Fotos:

Unsere Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Die Verwendung der Fotos ist ausschließlich zur Illustration von redaktionellen Beiträgen, die in Zusammenhang zum Bildinhalt stehen, erlaubt und honorarfrei. Quellenhinweis „Foto: UNESCO-Geopark Schwäbische Alb“ muss genannt werden. Die Bearbeitung des Bildes ist nicht erlaubt, mit Ausnahme der Verkleinerung oder Vergrößerung sowie der technischen Aufbereitung zum Zweck der optimalen Vervielfältigung. Für jede andere Art der Nutzung ist im Einzelfall die Genehmigung durch den UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb erforderlich.

Weitere Infos unter:

UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb, Marktstraße 17, 89601 Schelklingen, [www.geopark-alb.de](http://www.geopark-alb.de),

[www.facebook.com/GeoParkAlb](https://www.facebook.com/GeoParkAlb), [www.instagram.com/geopark\\_schwaebische\\_alb](https://www.instagram.com/geopark_schwaebische_alb)

Pressekontakt: Bettina Claass-Rauner, Homeoffice: 07344 929 671, [claass-rauner@geopark-alb.de](mailto:claass-rauner@geopark-alb.de)

Über den UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb / Hintergrundinfos

Das Ziel des UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb ist es, Menschen für das wertvolle und vielseitige geologische Erbe des Naturraums Schwäbische Alb zu sensibilisieren und zu begeistern. Projekte werden in den Bereichen nachhaltige Regionalentwicklung, Geotourismus, Geo- und Umweltbildung, Geotopschutz und Besucherlenkung (Geopoints) realisiert. Die Gebietskulisse erstreckt sich mit rund 6.200 km<sup>2</sup> über die gesamte Schwäbische Alb.

Die Karstlandschaft der Schwäbischen Alb ist einzigartig. Ihr reiches erdgeschichtliches Erbe ist einmalig. Das hat die UNESCO veranlasst, dem Gebiet 2015 ihr Qualitätssiegel zu verleihen und in die Liste der bedeutendsten Naturlandschaften der Welt aufzunehmen. Es gibt in Deutschland noch fünf weitere UNESCO Global Geoparks. Europaweit sind es 81, weltweit sind es derzeit 161. Die Schwäbische Alb, ein Gebirge aus Gesteinen der Jurazeit, ist erdgeschichtlich von herausragender internationaler Bedeutung. Sie besitzt eines der größten Höhlenvorkommen Europas und ist für ihren Fossilienreichtum berühmt.

Durch die besondere Topografie mit schützenden Höhlen und geologischen Rohstoffen wurde die Schwäbische Alb zur Geburtsstätte der menschlichen Kultur. In den Höhlen fand man die ältesten figürlichen Kunstwerke (Venus vom Hohle Fels und Löwenmensch) sowie die ältesten Musikinstrumente der Menschheit. Ebenfalls albtypisch ist der Vulkanismus vor 12-15 Millionen Jahren, der über 350 Vulkanschlote, Krater, Maare, Moore, Thermal- und Mineralquellen hinterlassen hat. Neun der 77 Nationalen Geotope Deutschlands sind auf der Schwäbischen Alb zu finden. Sie besitzt fünf UNESCO-Labels (darunter die Welterbestätten und das Biosphärengebiet).

Der Geopark Schwäbische Alb betreut ein Netzwerk von 28 Infostellen, darunter Schauhöhlen, Museen, Naturschutzzentren und Bildungseinrichtungen. Zum Geopark-Netzwerk gehören zahlreiche Natur-, Höhlen- und Landschaftsführer und Geopark-Schulen. Sie alle sind Botschafter des Geoparks.

Der UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb ist eine Non-Profit-Organisation. Ihr gehören die zehn Landkreise an, sowie der Schwäbische Alb-Tourismus-Verband, der Industrieverband Steine & Erden Baden-Württemberg, die Stiftung Kessler + Co für Bildung und Kultur sowie die Kommunen Schelklingen, Steinheim a. Albuch und Beuren. Vorsitzender ist Ulrich Ruckh (Bürgermeister Schelklingen). Geschäftsführer ist Dr. Siegfried Roth. Die Geschäftsstelle befindet sich in Schelklingen, wo fünf Mitarbeiter beschäftigt sind.